

Das Peer-Projekt „jung, mobil & KLAR“ ist ein Projekt der Suchtprophylaxe der Landratsämter Esslingen und Göppingen.

Die Ausbildung wird unterstützt durch:

- Polizeidirektion Esslingen

Die Durchführung des Peer-Projektes wird gefördert:

- im Landkreis Esslingen durch die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen



Das Peer-Projekt „jung, mobil & KLAR“ ist Teil eines bundesweiten Netzwerks der Peerprojekte an Fahrschulen.
www.peer-projekt.de



Mit freundlicher Unterstützung



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
Peer-Projekt an Fahrschulen in den
Landkreisen Esslingen und Göppingen

Unterstützt durch das Ministerium für Soziales
und Integration aus Mitteln des Landes Baden-
Württemberg

Information und Anmeldung

Landratsamt Göppingen
Gülsah Hoti
Kreisjugendamt/
Beauftragte für Suchtprophylaxe
Lorcher Strasse 6
73033 Göppingen
Telefon 07161 202-4216
g.hoti@lkgp.de

Beratungsstelle Sucht und Prävention
Landkreis Esslingen
Beauftragte für Suchtprophylaxe/
Kommunale Suchtbeauftragte
Christiane Heinze
Marktstraße 48
73230 Kirchheim
Telefon 0711 3902 - 41578
Telefax 0711 3902 - 58325
suchtprophylaxe@LRA-ES.de



jung, mobil & KLAR

Was ist „jung, mobil & KLAR“?

„jung, mobil & KLAR“ ist ein Präventionsprojekt für Fahrschüler/-innen. Dabei kommen „Peers“, das sind junge Erwachsene mit Führerschein, in die Fahrschule und diskutieren mit den Fahrschüler/-innen über das Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“.

Sie kennen die Fragen rund um das Thema „Feiern und Fahren“ aus ihrem Alltag. Auf gleicher Augenhöhe gehen sie ins Gespräch, fördern die Auseinandersetzung und entwickeln gemeinsam Ideen und Strategien.

Die Peer-Einheiten werden zusätzlich zum Fahrschulunterricht angeboten.

Fahrschulen in den Landkreisen Esslingen und Göppingen engagieren sich und unterstützen das Projekt.

Warum gibt es das Projekt?

- Junge Fahrer/-innen, die unter Drogen- oder Alkoholeinfluss fahren, sind überdurchschnittlich Verursacher von Verkehrsunfällen, manchmal sogar mit **Todesfolgen**.
- Führerscheinentzug, Fahrverbote, Bußgelder, medizinisch-psychologische Gutachten sind weitere mögliche Konsequenzen.
- Ziel einer Peer-Einheit ist es, bewusst zu machen, dass der Konsum von Alkohol oder/und Drogen und Straßenverkehr nicht zusammen passen.

- Feiern darf Spaß machen – wichtig ist, dass man unbeschadet wieder nach Hause kommt.
- Es geht darum, die Eigenverantwortung zu stärken und die möglichen Konsequenzen bewusst zu machen.



Wie werde ich „Peer“?

- Du musst mindestens 17 Jahre (möglichst bald 18 Jahre) alt sein und den Führerschein haben. Du solltest Interesse für das Thema mitbringen und ein wenig Zeit für die Mitarbeit im Projekt.
- Ausbildungen finden zwei Mal im Jahr statt (ein Freitagabend und ein Samstag) - voraus geht jeweils ein unverbindlicher Infoabend.
- Gewünscht ist die Bereitschaft zur Durchführung einer Peer-Einheit (zusammen mit einem zweiten Peer) pro Monat an einer Fahrschule.

Es finden 3-4 Austauschtreffen pro Jahr der Peers statt.

Was habe ich davon?

- 20 Euro pro Einheit plus Fahrtkosten
- ein Zertifikat über die Mitarbeit im Peer-Projekt (für Bewerbungen)
- spannende Diskussionen mit anderen Peers
- Übung von Präsentationen und vor Gruppen zu sprechen
- eigene Auseinandersetzung über Alkohol und Drogen und Möglichkeiten der Suchtvorbeugung
- in der Freizeit sinnvolles tun und dabei Spaß haben :-)

Ist Ihre Fahrschule dabei?

- Interessierte Fahrschulen können sich jederzeit beteiligen.
- Es entstehen keine Kosten für die zusätzliche Einheit an der Fahrschule.
- Die Organisation der Einheiten erfolgt über das jeweilige Landratsamt. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme am Projekt haben, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Ansprechpartnerin in Ihrem Landkreis.
- Die „Peers“ und ihre Einheiten werden fachlich begleitet.

Das Peer-Projekt an Fahrschulen wird in Baden-Württemberg in den Landkreisen Esslingen und Göppingen seit 2004 erfolgreich durchgeführt. Bundesweit beteiligen sich weitere neun Bundesländer.